

Mitarbersituation:

- Der Umgang mit dem Mitarbeiterpotential (insb. Helfer) ist ein wichtiges Kriterium für Wachstum
- Die Qualität unserer Arbeit kann durch Grundkurse gesichert werden (die Erlebnisse und die Tiefe der letzten Grundkursteilnehmer waren sehr wertvoll – gemeindeübergreifende Erfahrungen und Beziehungen sind bereichernd)
- Kommunikationsweg: Vorstand=>Gruppenleiter=>Mitarbeiter/Helfer
Der Austausch von Infos in beide Richtungen ist hilfreich.
- Verantwortung zu übertragen müssen wir lernen und leben
- Projekte bieten die Chance, nach Projektende, Mitarbeiter zu finden, die dauerhaft bereit sind, sich einzubringen
Die einzelnen Projektschritte sollten mit Zeitplänen geplant und dokumentiert werden
- Gruppenübergreifende Abstimmungen helfen Reibungsverluste zu vermeiden
Gemeindeweites Zusammenarbeiten vermeidet Konkurrenzdenken und Überschneidungen
- Um gezielte Mitarbeiterentwicklung zu ermöglichen, sind Zeitpläne mit den möglichen Entwicklungen und Mitarbeiterübersichten im Vorstand hilfreich



Mitgliedschaft

- Für jeden Mitarbeiter sollte die Mitgliedschaft im CVJM zwingend sein (Versicherungsrecht)
- Neben der eigentlichen Zielgruppe können die Eltern auch bei Gruppenaktivitäten eingebunden werden (Vater-Sohn und Mutter-Tochter-Tage).
- Jedem Gruppenmitglied sollte eine Mitgliedschaft angeboten werden. Breite Basis schaffen, um die Beiträge zu senken
Mitglieder sollten früh gewonnen werden, eine frühe Bindung für eine dauerhafte Beziehung
- Jedem neuen Mitglied eine Willkommenspaket zukommen lassen (Satzung, Aufkleber, Geschenk, Buch,...)



- Jedem den Nutzen der Mitgliedschaft darstellen (Jahresfest, Flüstertüte, Freizeiten, Vereinsausflug, etc.)
bevorzugte Behandlung von Mitgliedern bei der Vergabe von Freizeitplätzen
- Antragsformulare zur Mitgliedschaft sollte in allen Gruppen vorliegen, auf der Homepage, in der Flüstertüte, im Gemeindebrief,...
- Eine effektive Mitgliederverwaltung
- Wir sollten auf die Außendarstellung zukünftig einen größeren Wert legen, um anziehend zu wirken

Auftrag des CVJM-Neunkirchen

Mögliche Aufgabenfelder

- Basis ist die traditionelle Gruppenarbeit
- Weiteres Aufgabenfeld Elternarbeit
- Familienfreizeiten könnten das Spektrum erweitern
- Die Beteiligung an kommunalen Angeboten (Gemeindejugendpflege, Ferienspiele,...)
- Offene Angebote für Außenstehende, auch außerhalb des Gemeindehauses
- Kooperation mit anderen Vereinen ausbauen (Heimatverein – Nikolauswanderung, Sportvereine, Jugendrotkreuz,...)
- Eigene Feste (Jahresfest, Weihnachtsfeier,...)
-



Kommunikation / Medien / Strukturen

Kommunikation in den Gruppen und nach außen:

Facebook:

- Zielgruppe: Jugend, junge Erwachsene, für Kinder und Senioren ungeeignet (wenig in Facebook vertreten – daher kein Kommunikationsmittel für alle)
- Der eigene Account muss i.d.R. auch für die Kommunikation im Namen des CVJM eingesetzt werden – keine Abgrenzung zu anderen Aktivitäten bei gleicher Identität möglich
- Für gruppeninterne Zwecke geeignetes Kommunikationsmittel
- Alternative für Terminvereinbarungen: Doodle
- Ansatz: Zugang zur Jugend über deren Kommunikationskanäle
- Die Möglichkeit, negative, falsche Aussagen über den CVJM zu veröffentlichen bzw. zum Mobbing besteht – nur bedingter Einfluss auf Löschung von Daten, die andere veröffentlichen
- Die Gefahren im Internet sind oft nicht bekannt
- Leitlinien zum Umgang mit diesen Medien müssen aufgestellt werden (Selbst- und Fremdschutz)
- Fachkundige Anleitung ggf. durch Externe erforderlich
- An dieser Art der Kommunikation kommen wir dauerhaft nicht vorbei

CVJM-Homepage:

- Z.Zt. schwach frequentiert, wenige Klicks
- Mangelnde Aktualität
- Die veröffentlichten Gruppenangebote und –Programme aktuell halten
- Page bewerben mit Flyern etc.

Info-Brief:

- Klassischer Brief ist mittlerweile etwas Besonderes
- Flyer zu jeder Sparte beifügen – DIN lang (Mädchenarbeit, Jungenarbeit, Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit – um alle im Haushalt abzudecken)
- Werbung für Mitgliedschaft (Anträge / Nutzen)
- Einladung zu den besonderen Gottesdiensten (Rastplatz, Farbklecks)
- Empfänger: z.B. alle im Gemeindebüro gelisteten Gemeindeglieder

Zeitung / Presse:

- Regelmäßige Pressemitteilungen und Nachberichte in lokaler Presse (HZ, SZ)
- Verantwortung in fachkundige Hände geben (Renate, Rolf) => Presse-Referent(in)
- Die Gruppen müssen regelmäßig Infos an den/die Presse-Referent(in) senden – dort erfolgt der Feinschliff und die öffentlichkeitswirksame Darstellung
- Abfrage, welcher Informationskanal zukünftig gewünscht ist für wiederkehrende Post (Flüstertüte, Newsletter) – per Post, per Mail

Generation Mitte / Familie-

Zielgruppe: 25-40-jährige

Anforderungen an ein Angebot

- Niederschwelliges Angebot für ALLE
 - Absolut offen für Familien
 - Eigene Familie einbinden
 - neue Familien / Singles ... einbinden
 - nach außen gehen – die Gemeindebasis vergrößern: keine Hürde für Nachbarn, Freunde einfach dabei zu sein
- Arbeitsfrei
 - Kraftquellen schaffen
 - Mitarbeiter sind nur dabei, nicht verantwortlich
- Gemeinschaft erleben / Beziehungen ermöglichen
 - Gemeinde leben
 - Unser Wille zur Nähe und Gemeinschaft ist Voraussetzung, dann werden wir einladend
 - Alltagsbegegnungen
 - Der ungezwungene Austausch ist ein Weg aus der Anonymität der Gemeinde und hat Auswirkungen auf uns und andere: Vertrautheit kann wachsen, Angst verschwindet
 - Die Vorstandssitzungen werden intensiver, da die Mitarbeiter intensivere Lebensbeziehungen haben.
 - Vorbereitungszeiten für Mitarbeiter werden kürzer, da ein regelmäßiger Austausch ungezwungen stattfindet
 - Dialog ermöglichen: Raum für Lebensfragen schaffen
 - Chance, in Menschen die Sehnsucht nach Gemeinde zu wecken
 - Jeder kann vorkommen, alle dürfen da sein
 - Schwerster und Brüder zu sein lernen / erleben aufgrund der gemeinsamen Basis
 - Spannungen und Verletzungen, die in jeder Gemeinde sind, treten aufgrund der Masse in den Hintergrund
- Mögliche Formate:
 - Freizeiten:
 - MAK-Freizeit 2012
 - CVJM-Skifreizeit Ostern 2014
 - Familienabend (als weiteres Highlight im Format von Weihnachtsfeier oder Jahresfest – mit lustigen Anteilen) => Vorschlag für neuen Namen Jahresfest: CVJM-Familien-Sommerfest
 - Gemeindetag (gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst, Wanderung,...)
 - Kirchenkaffee mal anders

Neues Angebot ab 04.03.2012 – 15 Uhr: KAFFEEKLATSCH (Impuls Axel)

Kaffeetrinken im Gemeindehaus an jedem 1. Sonntag im Monat immer um 15 Uhr im Gemeindehaus

- Das Angebot ist für die ganze Familie
 - Kinder beschäftigen sich mit den Utensilien der Kindergruppen selbständig – keine Gruppenbetreuung, Kids machen den Eltern keine Arbeit, spielen miteinander und müssen nicht bespaßt werden
 - Für alle Besucher offen
- Jeder bringt seine Sachen (Kuchen, etc. selbst mit)
- Tische stelle, Kaffee kochen gemeinsam zu Beginn
- Kein Programm, einfach nur da sein, lockerer, ungezwungener Austausch; einfacher Rahmen (Kurzimpuls, ggf. Lied zu Beginn, Tischgebet); Konsumzeit auch für Mitarbeiter

Beziehung steht im Mittelpunkt
Keine Vorbereitung erforderlich

- Ungezwungenes Treffen, sich wohl fühlen, mal nur man selbst sein
- Breit abgekündigt, persönliche Einladung
- Emailverteiler aller Teilnehmer aufbauen
- Möglichkeit: Basisgemeinde vergrößern
Beziehungen zu Gemeindefremden schaffen, Wege zu den
Gemeindeveranstaltungen öffnen
- Das Verhältnis zum Haus wird besser: wir arbeiten nicht nur dort, sonder
leben dort

